

Neues Pester Journal.

Abonnement:

Für Ungarn monatlich 7000 Kr., vierteljährlich 20.000 Kronen.
 für Deutschland und Polen die doppelte Gebühr.
 für Österreich vierteljährlich 75.000 öst. Kronen,
 für Jugoslawien vierteljährlich 150 Dinar.
 Einzelne Nummern in Österreich an Wochentagen österr. Kronen 1500,
 an Sonntagen österr. Kronen 2000; in Jugoslawien 2 Dinar 50 Para.

52.
Jahrgang.
 Erscheint (mit Ausnahme des Montags)
 täglich.

Redaktion und Administration: **Vilmos császár-ut** (Kaiser Wilhelmstraße) 34.
 Telefon: Redaktion 26-09, 157-74, Administration 26-10, 28-31.

Anzeigenaufnahme: In der Administration des Neuen Pester Journals und in allen Anzeigen-Expeditionen des In- und Auslandes. **Generalvertretung** des Neuen Pester Journals für **Deutschland:** „Ala“ Vereinigte Anzeigen-Gesellschaften, Berlin SW. 19, Krausenstraße 38/39 und sämtlichen Zweigstellen.

Berlin und Paris.

Wenn nicht alle Zeichen trügen, wird der Verhandlungsfaden zwischen Berlin und Paris mit Aussicht auf Erfolg fortgesponnen. In eingeweihten diplomatischen Kreisen war es übrigens schon vor Wochen bekannt, daß trotz der von gallischem Stolz und Nachbemußsein strotzenden Reden Poincarés und trotz der scheinbaren Unnachgiebigkeit Deutschlands doch „geheimnisvoll am lichten Tage“ hohe Kräfte bemüht sind, einen Weg der Verständigung herbeizuführen, um Deutschland und damit das ganze Abendland vor dem Untergang zu retten. Es bleibt künftiger Geschichtsforschung vorbehalten, die Namen jener Persönlichkeiten für alle Zeiten festzusetzen. Das maunthafte Auftreten des neuen Reichskanzlers Dr. Stresemann — der den Mut hatte, sich von dem Standpunkt der Negation seines Vorgängers Cuno zu emanzipieren und sich wenigstens in Gedanken mit der Möglichkeit einer Aufhebung oder wenigstens Milderung der passiven Resistenz zu beschäftigen — hat für diese inoffiziellen Besprechungen offenkundig eine sehr günstige Atmosphäre geschaffen. Unter Cuno stand die Sache noch so, daß die unerbittliche Aufrechterhaltung des deutschen passiven Widerstandes, allen französischen Gewalttätigkeiten zum Trotz bis zum Neuzerstein und bis in die letzte „Schützenglinie“ ein unantastbares Dogma, von Deutschlands Ehre diktiert sei. Frankreich wiederum pochte auf seine achtmalshunderttausend Bajonette und erklärte, Ruhr- und Rheingebiet nicht eher freizugeben, bis es seine bisher fälligen Raten der Wiedergutmachung, nebst den Kosten der Ruhrbesetzung bis auf den letzten Centime erhalten habe. Der Gegensatz zwischen den beiden größten Mittelmächten schien demnach unüberbrückbar. Die von Zeit zu Zeit erfolgenden wohlwollenden Ratsschläge und Mahnungen zur Vermittlung fanden auf französischer Seite mehr oder weniger bräusle Ablehnung.

Die Sache lag trostlos, Deutschlands Währung war ein non valetur geworden, an Reparationsleistungen konnte unter jolanen Umständen nicht gedacht werden und es war klar, daß hier nur noch ein

Wunder helfen könnte. Doch während Deutschland im Staube lag, ihm jede Kohlen- und Erzfuhr aus den besetzten Gebieten abgeschnitten war, ging es auch Frankreich nicht besser, trotzdem es seine eiserne Faust auf Ruhr und Rhein gelegt hatte. Die eiserne Faust war stark genug, der Arbeiterschaft und Bevölkerung immer neue Qualen, Erniedrigungen und Schrecken aufzuerlegen, aber zu schwach, die Förderung von Kohle und Erz und die Erzeugung von Koks zu erzwingen. Die Kohlenförderung, sonst 10.000 Tonnen per Tag, erreichte nur in den seltensten Fällen 10.000 bis 15.000 Tonnen, Erz und Koks hielten sich in minimalen Grenzen. Erz und Koks aus den jetzt besetzten Gebieten bildeten aber auch in Friedenszeiten den Hauptnährstoff für die lothringische und auch für einen großen Teil der innerfranzösischen Hochofen- und Eisenindustrie, deren größte Establishments aus Mangel an den unentbehrlichen Rohstoffen gezwungen waren, ihre Werke stillzulegen. Auch Frankreich hat also infolge der Gewaltpolitik Poincarés ein schlechtes Geschäft gemacht. Wohl hatte es Pfänder in der Hand, aber aus den Pfändern war kein Geld zu machen und was die französischen Kommandanten in den Gebieten von den Städten und Privaten an Strafgebern und Kontributionen eintrieben, zählte wohl nach Billionen Mark, war aber infolge der Entwertung nicht einmal für wenige Tage genug, auch nur einen Teil der Befähigungskosten zu decken. An Zahlungen für Wiedergutmachung war natürlich gar nicht zu denken. Und es war ein Geschäft, bei dem der Stärkere seinen im Staube liegenden Gegner bis zum Weißbluten brachte, selber aber auch der unabwendbaren Gefahr ausgesetzt war, zu verbluten.

Ein prominenter Mann mußte auftreten, der mit klarem, mächtigem Blick den Dingen ins Gesicht sieht und dann, ohne nach rechts oder links zu blicken, der Vermittlung zu ihrem Rechte verhilft. Dieser Mann scheint der neue Reichskanzler Dr. Stresemann zu sein. Seitdem er am Ruder ist, finden durch Vermittlung des französischen Botschafters in Berlin Verhandlungen über die Reparationsfrage statt und auch von französischer Seite wird gesagt, daß die Verhandlungen einen guten Fortgang nehmen und ziemlich

ausgeglichen zu sein. Allerdings steht der Welt noch ein Leidensweg bevor, ehe die Voraussetzungen für die Aufgabe des passiven Widerstandes sprudeln werden und damit die Gelegenheit zur Aufnahme sachlicher Besprechungen über die Liquidierung des unglücklichen Ruhrproblems eintreten kann. Aus der jüngsten Rede Stresemanns weiß man aber immerhin, daß die deutsche Regierung hierzu bereit sei und daß sie die Aufgabe des passiven Widerstandes nur von gewissen Garantien bezüglich der Räumung des Ruhrgebietes und des Rheinlandes abhängig macht. Auch die belgische Presse bereitet den jüngsten Ausführungen Stresemanns eine nicht nur günstige, sondern sogar ausgesprochen warme Aufnahme und amerikanische Finanzkreise beschäftigen sich schon für den Fall einer Regelung der Ruhrfrage mit der Absicht, dem deutschen Reich eine Anleihe von einer Milliarde Dollars zu gewähren. Feind und Freund sind dargestellt mit der durch Stresemanns Auftreten geschaffenen Lage zufrieden und Gegner findet der neue Reichskanzler nur im eigenen Reichstag, bei den Nationalisten, die in der Haltung der Reichsregierung die Gefahr der Beendigung des passiven Widerstandes, also eine verkappte Kapitulation erblicken. Demgegenüber genügt es, darauf hinzuweisen, daß die „Nationalisten“ des deutschen Reichstages dort ungefähr die Rolle spielen, wie die intransigenten Rassenhüter und ähnliche Gruppen in unserem Parlament, und dort vielleicht noch weniger Gewicht haben, als diese bei uns. Man darf also hoffen, daß auch zwischen Berlin und Paris wieder das Licht des Sieges über die Finsternis erringen wird.

Zur Situation.

Die Rückkehr des Finanzministers aus Genf. — Nachrichten über eine Aktion der Legitimistenpolitik. — Das Arbeitsprogramm der Nationalversammlung. — Die Propaganda-Aktion der Einheitspartei.

Die wichtigste Nachricht des heutigen Tages betrifft der inneren Politik besteht darin, daß Finanzminister Kállay und der Pariser Gesandte Baron Korányi, der sich an den Genfer Beratungen des Ministerpräsidenten beteiligt hatte, auf der Reise nach

Wie entsteht ein Erdbeben?

Die Frage nach der Entstehung der Erdbeben ist hinsichtlich der Wirkung nach außen hin unsicher zu lösen, dagegen sind über die Natur der Vorgänge, die zur Auslösung dieser Erscheinungen führen, die Meinungen noch recht geteilt. Unsere Erdkruste besteht nicht aus einer kompakten zusammenhängenden Rinde, sondern aus einer großen Anzahl von Erdschollen, die gegeneinander in Bewegung sind. Die neuere Forschung hat ergeben, daß es überhaupt keinen unbedeckten Teil der Natur gibt und daß selbst in jenem Teil der Natur, den wir auch heute noch der anorganischen Welt zuweisen, gewisse Bewegungsvorgänge sich abspielen. So sind auch die einzelnen Erdschollen, deren Ränder teilweise an den Meeresküsten entlanglaufen, in steter Bewegung, auch wenn das für gewöhnlich nicht augenfällig in die Erscheinung tritt. Aber an allen Küsten, an denen sorgfältige Messungen ausgeführt wurden, hat sich ergeben, daß entweder ein Emporsteigen oder eine Senkung des Festlandes festzustellen ist. Erfolgt eine solche Senkung oder Emporhebung ausnahmsweise einmal rascher, dann entsteht ein Erd- oder Seebeben mit mehr oder minder schlimmen Folgeerscheinungen für die davon betroffenen Gegenden. Wir wissen ja, daß alle Teile unserer jetzigen Kontinente bereits wiederholt vom Meere bedeckt waren, daß sich hier Millionen von Fischen und Rhynchonitische Seetiere tummelten, die unter dem Namen der Saucier in den Jura- und Kreideablagerungen teilweise vorzüglich erhalten wurden; dagegen sind andere Teile des Erdballs, die einst Kontinente waren, jetzt vom Meere bedeckt, wie der einstige atlantische Kontinent, von dem Grönland, Spitzbergen und Island noch als Zeugen übrig geblieben sind.

Auch die Stelle, wo jetzt das große japanische Erdbeben stattfand, ist ein solches Senkungsgebiet, und die japanischen Inseln sind die Ueberreste eines im Meere versunkenen Festlandes. Gleichzeitig mit dem Einrücken solcher gewaltiger Massen erfolgt aber meistens auch eine Auffaltung am Rande der stehengebliebenen Schollen. Die höchsten Gebirge der Erde, die Anden, die Cordilleren, die Pyrenäen, die Alpen, die Apenninen, die Gebirge auf dem Balkan und in Kleinasien, die zentralasiatischen Faltengebirge mit dem Himalaja als

Zentrum und deren weitere Fortsetzungen, darunter auch die Gebirge der japanischen Inseln sind die Ergebnisse solcher Auffaltungen der Erdkruste. Diese Hochgebirge sind deshalb heute noch die Träger des Vulkanismus, weil natürlich da, wo die Erdschollen in der lebhaftesten Bewegung sind, auch am leichtesten die flüssigen Massen aus dem Erdinnern emporzudringen vermögen. Inwieweit die lebendigen Kräfte im Innern der Erde aktiv an den Erdbeben beteiligt sind, das ist eine noch ungelöste Frage, aber man darf im allgemeinen wohl ziemlich sicher annehmen, daß nicht der Druck der aus dem feurig-flüssigen Magma sich entwickelnden Gase, sondern daß eher eine Verringerung des Druckes im Erdinnern und eine dadurch veranlaßte plötzliche Verlagerung von Erdschollen die Veranlassung zu den großen Erdbeben gibt.

Im allgemeinen sind die über größere Entfernungen sich erstreckenden Erdbeben nicht von starken vulkanischen Ausbrüchen begleitet, auch sind meist nur die nächstgelegenen Vulkane in Mitleidenschaft gezogen, während selbst die gewaltigsten Vulkanausbrüche meist nur lokal begrenzte Erderschütterungen zur Folge haben, wie das auch bei dem letzten großen Ausbruch des Aetna der Fall war.

Im allgemeinen ist man ja in Japan und in anderen Erdbebengebieten wie in Italien, Mittel- und Südamerika an diese zu den selbstverständlichen Erscheinungen gehörenden Erderschütterungen gewöhnt. Man hat sich auch im allgemeinen in der Bauweise der Häuser darauf eingestellt. Starke Steinmauern mit tiefen Fundamenten bilden die ungeeignetste Bauweise in den Erdbebengebieten. Bauten aus Bambusrohr, deren Dächer aus Palmblättern, Stroh oder Grasarten hergestellt sind, bilden die natürliche Bauweise in Erdbebengebieten. Stürzt ein solches Haus zusam-

Erdbeben-Katastrophen und ihre Opfer.

79	Vesuv (Pompeji u. Herculaneum)	30.000 Tote
1631	Vesuv	20.000
1667	Kaukasus	80.000
1669	Aetna	25.000
1693	Sizilien	100.000
1703	Japan (Jeddo zerstört)	200.000
1731	China	100.000
1731	Lissabon	50.000 (7. Novemb.)
1783	Calabrien	100.000
1797	Panama	40.000
1868	Peru	20.000
1883	Krakatau (Java)	40.000
1895	Japan	20.000
1902	8. Mai. Mont Pelé (Martinique)	32.000
1906	18. April San Francisco	1000
1908	28. Dez. Calabrien und Sizilien	80.000
1923	19. Juni — Aetna	1.000
1923	1. Sept. Japan	340.000

gelangen
 herten Zim-
 ch mit Kü-
 fenn Sie das
 e aufsuchen.
 72. 27868

asközvetítés.
 gos díjazás-
 lett közvetít-
 dát Globus.
 zolidabb la-
 kóczi-ut 6.
 11357

át díjtalanul
 Rokk Szí-
 cel 138-30.
 34284

ittelt zuver-
 Wohnungen,
 Harsfa-ti.
 (hring). Jo-
 35082

TRÁGE

si ugvekbem
 bizalommal
 fordultat.
 izomhat.
 elezés. Di-
 ás. Irodai
 ar- es un-
 5858

ta. huszon-
 ton. Hozo-
 as fővárosi
 on kívül 35
 ragó. 5856

asközvetítés
 utca tizen-
 5855

ynnal elo-
 rihézmenne.
 5857

kos. gyáros.
 rivos. ügy-
 Ezeken kí-
 rtol megbi-
 endök biza-
 mak Paragó
 z. Népszin-
 5854

léányomat.
 állion kívül
 g hatszáz-
 benösülés.
 5858

ly 250.000
 ronal jeri-
 5859

rihezmenne.
 llio Paragó.
 5860

a hozomá-
 kúfenéle
 dok hoza-
 zmenendök
 oldbirtokos.
 nagykere-
 sülés lehel-
 házassági
 t 57-b. Te-
 levelezés.)
 19248

Schwester.
 lt. Isr. von
 n und gut-
 r. vorzüg-
 mit Neben-
 ner Villen-
 Umgebung
 en Gatten
 terem Ein-
 ventueller
 89. an die
 14189

r. k. In-
 is Ehe die
 nes Mäd-
 nicht un-
 Briefe mit
 38 Jahre.
 12888

le, junge
 n Hause.
 urfreundin
 en zu ler-
 uris. Pro-
 Dreissiger,
 unter In-
 erwünscht.
 14506

e alt, sehr
 he Statur.
 Herr bis
 osten Ein-
 Einrich-
 n vorhan-
 Lustiger
 Exp. 14887

DENZ.

ró csinos
 s ismeret-
 es tisztít-
 Kellémes
 géro a kí-
 1620

rt ehrlbare
 lerra, der
 verhilft.
 7. an die
 12867

K

«Sixtus»
 Dame.
 N. Do-
 709

Budapest begriffen sind. Damit wird zugleich kundgegeben, daß die finanziellen Besprechungen in Genf betreffs der Realisierung der ungarischen Anleihe bereits soweit gediehen sind, daß eine weitere Mitwirkung der beiden finanziellen Sachmänner nicht mehr notwendig erscheint und daß Ministerpräsident Graf Stefan Bethlen in Genf nur noch die im Zuge befindlichen diplomatischen Verhandlungen fortzusetzen habe. Mit dem Ministerpräsidenten ist auch der Minister des Äußern Daruvarj in Genf geblieben, um ersterem bei seinen Besprechungen zu assistieren. Doch will man in hiesigen politischen Kreisen wissen, daß auch diese beiden Minister schon im Laufe der kommenden Woche heimkehren werden, um von hier aus die weiteren Schritte im Interesse der Realisierung der Anleihe fortzusetzen. Betreffs der Anleihe weiß man auch heute nur so viel, daß die sofort zu realisierende kleine Anleihe genehmigt steht, während die große Anleihe erst zu einem späteren Zeitpunkt verwirklicht werden wird, bis eben jene Zustände geschaffen sein werden, welche die Entente für die Verierung der Anleihe als wünschenswert bezeichnet.

In den dem Kurze nachstehenden Blättern war heute früh eine Nachricht erschienen, welche geeignet war, in den Kreisen der noch in Budapest befindlichen Abgeordneten das größte Aufsehen zu erwecken. Es hieß darin, daß über Anregung des Szombathelyer Bischofs Grafen Miklos eine Zusammenkunft aller dem legitimen Prinzip anhängender Politiker stattgefunden habe und daß bei dieser Zusammenkunft in erster Reihe eine Verurteilung der Politik Gömbös' und seiner Genossen erfolgte. An den Grafen Albert Apponyi soll die Aufforderung ergangen sein, sich an die Spitze einer neu zu gründenden Partei zu stellen, was er aber mit der Begründung zurückgewiesen haben soll, daß die Gründung einer solchen neuen Partei und die Zersplitterung der bisherigen politischen Elemente nicht angezeigt wäre. An diese Nachricht wurden zahlreiche Kommentare geknüpft, bis endlich in den Abendstunden seitens der Teilnehmer dieser Konferenz eine Erklärung veröffentlicht wurde, mit welcher die an die Konferenz geknüpften weittragenden Kombinationen entkräftet wurden.

Diese im „M. N.“ veröffentlichte Erklärung konstatiert, daß alle bezüglichen Nachrichten irrtümlich und übertrieben sind und daß auch die Mitteilungen über den Ort und über die Teilnehmer der Konferenz von der Wahrheit abweichen. Es handelte sich bloß darum, daß die christlichen legitimistischen Politiker von Zeit zu Zeit zu einer Besprechung zusammen zu kommen pflegen, um sich gegenseitig über ihre Auffassungen betreffs der auswärtigen und inneren Politik zu orientieren; auch bei der Dienstag stattgefundenen Zusammenkunft sei nichts anderes geschehen, und sie hatte keinerlei unmittelbaren aktuellen Charakter oder Zweck. Was sonst über die Stellungnahme der Konferenz für die Regierung oder gegen die Massenschüler behauptet wird, sei pure Kombination, denn bei dieser Konferenz war von keinem wie immer gearteten Beschlussefassung die Rede.

Die meisten Abgeordneten haben die Hauptstadt bereits verlassen und dürften erst nach dem Wiederzusammentritt der Nationalversammlung hier eintreffen. Heute verlautete, daß die Nationalversammlung unmittelbar nach ihrem neuen Zusammentreten wieder eine

men, so können die Einwohner ohne großen Schaden aus seinen Trümmern wieder hervorkommen. Dagegen sind die von der europäischen Kultur übernommenen inneren Kirchen, Repräsentationsgebäude und Geschäftshäuser eine außerordentliche Gefahr und durch ihren Einsturz werden die zahlreichen Todesfälle verursacht, von denen größere Erdbeben in Städten wie San Francisco und jetzt Tokio und Yokohama begleitet zu sein pflegen. Die leicht gebauten Häuser bilden allerdings insofern eine Gefahr, als sie aus leicht brennbarem Material hergestellt sind. Man denke nur daran, daß man früher in Japan alle Häuser aus Bambusroh, Holz und Papier errichtete. Stürzt dieses Material auf eine Feuerstelle, dann entzündet es sich selbstverständlich. So sind die großen Brände entstanden, die jetzt bei dem japanischen Erdbeben so ungeheuren Schaden anrichten.

Erdbeben an den Küstengebieten sind häufig auch dadurch besonders gefährlich, daß sie von Springfluten begleitet sind und daß in den bei diesen rasch über das Land sich ergießenden Meereswogen dann viele Menschen den Tod finden. Das war bei dem größten europäischen Erdbeben von Lissabon im Jahre 1755 der Fall, ebenso bei dem Beben von San Francisco im Jahre 1906 und anscheinend auch jetzt bei dem japanischen Erdbeben.

Von Interesse wäre es, zu erfahren, ob dem großen japanischen Erdbeben wieder magnetische Störungen, sogenannte magnetische Gewitter vorausgegangen sind, die von den japanischen Gelehrten fast bei allen größeren Erdbeben einige 30 Stunden vor deren Ausbruch festgestellt wurden. Dann würde es sich um tiefstehende vulkanische Vorgänge, um das Eindringen von Magmamassen in die Erdkruste handeln, wobei die dadurch bedingte Erwärmung und Ausdehnung der Dachschichten als Anlaß des Erdbebens anzusehen wären. Wären solche magnetische Gewitter vor dem japanischen Erdbeben aufgetreten, dann müßte man diesen Warnungen in Zukunft doch größere Beachtung als bisher beizumessen.

längere Pause werde eintreten lassen, schon deshalb, um den Ausschüssen zur Vorbereitung der Bodenreform Gelegenheit zu bieten, deren rasche Verabschiedung die Regierung bekanntlich anstrebt. Jedenfalls wird aber die Diskussion über die Automobil- und über die Weinsteuern vorher unbedingt beendet werden und die Vertagung der Beratungen erst nach ihrer Erledigung erfolgen.

Die Einheitspartei hat bekanntlich eine großzügige Propagandaaktion eingeleitet und mit der Ausarbeitung des Programms ein Komitee betraut. Stefan Kubinek teilte einem Mitarbeiter des M. N. hierüber folgendes mit: Das Programm verfolgt drei Richtungen. Erstens soll die Presse, besonders die Provinzpresse, informiert werden, zweitens sollen populäre

Flugschriften herausgegeben werden, welche das Volk darüber aufklären, daß die Einheitspartei an ihrem alten Programm festhält und daß die Behauptung, die Partei wäre von der christlichen und agrarischen Richtung abgewichen, nicht wahr sei. Allerdings müsse sie in einzelnen Fällen mit Eventualitäten und Möglichkeiten rechnen, das heißt von ihrem Programm nur so viel verwirklichen, als eben die Umstände zulassen. Die dritte Art der Propaganda ist die Abhaltung von Versammlungen, in erster Reihe Reichenschaftsreden der Abgeordneten. An diesen Versammlungen wird sich auch die Regierung vertreten lassen, die derart Gelegenheit haben wird, sich über ihre Ziele, Bestrebungen und das Programm zu äußern.

Die Militärrevolte in Spanien.

Die Revolte dehnt sich aus. — Heimkehr des Königs. — Abdankung des Ministeriums. — General Primo de Rivera mit der Kabinettsbildung betraut. — Bildung eines Direktoriums.

Der Militärputsch in Spanien, der von Barcelona ausgegangen ist, entbehrt nicht des ersten Charakters. Hauptursache der Gärung des Militärs ist die Unzufriedenheit mit der Führung des marokkanischen Feldzuges, der den Spaniern eine Reihe von Niederlagen brachte, und die Kaltstellung einiger hoher Militärs, denen man die Schuld an dem marokkanischen Debacle in die Schuhe schiebt. An der Spitze der revolutionären Bewegung steht der 53jährige General Primo de Rivera, der sich nicht bloß im Heer und der Marine, sondern auch im Volke der größten Popularität erfreut. Er tat sich zuletzt im marokkanischen Feldzug durch seinen militärischen Wagemut rühmlich hervor und wurde mit dem nur für besondere Heldentaten verliehenen militärischen St. Ferdinand-Orden mit Vorberblättern ausgezeichnet. Es heißt, die Garnisonen von Katalonien, Aragonien und Neukastilien hätten sich der Bewegung angeschlossen. Generalkapitän Estella hat ein Telegramm der Garnison von Madrid veröffentlicht, worin mitgeteilt wird, daß die Generale der Garnisonen sich der Bewegung angeschlossen. Einem Berichterstatter der Agence Havas erklärte der genannte General, die neue Regierung ziele darauf hin, die Politik zu reinigen, den Schutz der Arbeit zu sichern, die Verantwortlichkeit für die Marokkoniiederlage festzustellen und dem marokkanischen Feldzug eine andere Wendung zu geben.

Die weitere Entwicklung der Angelegenheit hängt zum großen Teil vom Verhalten des Königs ab, der heute in Madrid eingetroffen ist. Für den Fall, daß der König, auf jene Teile der Armee und der Bevölkerung gestützt, welche für die Fortsetzung des Marokkofeldzuges eintreten, auf dieser beharren würde, könnte dies zu einer sehr ernsten Entwicklung führen, die von sehr weitreichenden Folgen auch für die Dynastie begleitet sein könnte. Inzwischen hat das Ministerium Alhucemas demissioniert und Primo

de Rivera ist mit der Kabinettsbildung betraut worden; auch wurde ein Direktorium gebildet, an dessen Spitze gleichfalls Rivera steht.

Die heutigen Meldungen geben wir im folgenden:

Rücktritt der spanischen Regierung.

London, 14. September. Laut Madrider Meldungen hat die spanische Regierung demissioniert. König Alfonso war angeblich nicht geneigt, Abdankungsmassnahmen zu genehmigen. Den Revolutionären hat sich auch die Garnison von Madrid angeschlossen. Die Revolutionäre haben in einem Manifest ihr Programm dargelegt, das die Ergreifung von energischen Maßnahmen gegen die Kommunisten und Separatisten bezweckt.

Madrid, 14. September. (Havas.) In der Stadt herrscht Ruhe. Es wird überall gearbeitet. Ministerpräsident Alhucemas erklärte, er habe dem König vorgeschlagen, die aufrührerischen Militärs abzuführen, an das Parlament zu appellieren und die Verantwortlichkeiten festzustellen. Der König habe erwidert, es erscheine ihm unbedingt notwendig, sich genau zu informieren und die Sache vor Erteilung einer Antwort reiflich zu überlegen. Der Ministerpräsident habe darauf dem König sofort die Demission des Kabinetts überreicht, die der König annahm.

Primo de Rivera mit der Kabinettsbildung betraut.

Madrid, 14. September. (Havas.) Der König hat Primo de Rivera mit der Bildung des Kabinetts betraut.

Bildung eines Direktoriums.

Der König hat das vom Militär vorgeschlagene Direktorium unter Vorsitz des Generalkapitäns Primo de Rivera angenommen.

Der Kriegszustand wird im ganzen Lande nur für einige Stunden proklamiert werden. Das künftige Direktorium ist bereits ernannt.

Der italienisch-griechische Konflikt.

Paris, 14. September. Seit Parisien teilt mit: Der Beschluß der Völkerverkonferenz, daß die Räumung Korfu am 27. September erfolgen soll, sowie daß Italien das Recht hätte, die seitens Griechenlands erlegten 50 Millionen Lire zu beschlagnahmen, falls die von Griechenland eingeleitete Untersuchung die interalliierte Untersuchungskommission nicht befriedigen sollte, ist durch die Erklärung des italienischen Botschafters Avezzano selbst hervorgerufen worden, daß die italienische Regierung unter dieser Bedingung bereit sei, Korfu zu räumen. Avezzano fügte hinzu, daß die italienische Regierung unter diesen Umständen auch nicht mehr an den Haager Schiedsgerichtshof heranzutreten gedenke, außer in der Frage der Hereinbringung der Besatzungskosten.

Rom, 14. September. Die Agenzia Stefani meldet: Ministerpräsident Mussolini warf im Ministerrat einen Rückblick auf den Verlauf des italienisch-griechischen Konfliktes und erklärte das Ergebnis des diplomatischen Kampfes, der mit Erfolg in Genf und Paris geführt worden sei. Der Ministerrat nahm den Bericht des Ministerpräsidenten mit einstimmiger Zustimmung zur Kenntnis.

Paris, 14. September. (Havas.) Die Note, die die Botschafterkonferenz an die griechische Regierung zu richten beschloffen hat, besagt, daß die Räumung Korfus nicht erfolgen wird, wenn die in der Note vom 8. d. M. enthaltenen Bedingungen in folgender Weise erfüllt sind:

1. Die Gesandten der Alliierten in Athen werden mit der griechischen Regierung den Tag festsetzen, an dem die Alliierten die Entschuldigungen auszubringen sind, als äußerster Termin ist der 18. September bestimmt.
2. Am 19. d. ist in Athen ein Trauergottesdienst für die Opfer von Katavia zu veranstalten.

3. An demselben Tage werden die Kriegsschiffe der Alliierten in Valeron eintreffen. Die bezüglichen Einzelheiten werden später mitgeteilt werden.

4. Den Opfern sind am 19. d. in Preveza die Ehrenbezeugungen zu erteilen.

5. Die interalliierte Kontrollkommission wird ihre Arbeiten am 17. d. in Janina beginnen und nach Ablauf von fünf Tagen ihre ersten Feststellungen telegraphisch mitteilen. Wenn die Kandidaten nicht einstimmig gemacht werden, wird die Kommission die Modalitäten für ihre Ausforschung angeben.

Da Italien entschlossen ist, Korfu auf jeden Fall am 27. September zu räumen, behält sich die Konferenz vor, Griechenland neuerlich die Zwangsmassnahmen und Strafen bekanntzugeben, die insbesondere in der Zahlung von 50 Millionen Lire an Italien bestehen. Die Botschafterkonferenz würde dann an den Schiedsgerichtshof das Ansuchen stellen, die Freigabe der von Griechenland hinterlegten Kaution auszusprechen und auf jedes Rechtsmittel zu verzichten, angenommen das Italien zuzehende besondere Rechtsmittel hinsichtlich der Besatzungskosten.

Die Fiumaner Frage.

Belgrad, 14. September. In Regierungskreisen sieht man der Entwicklung der Fiumaner Frage mit Ruhe entgegen, da man nicht denkt, daß der 15. September, also der Tag, an dem die italienische Regierung die Frage erledigt zu sehen wünscht, eine Ueberraschung oder einen Bruch herbeiführen könnte.

Eventuelle Begegnung Mussolini-Pajcs.

Paris, 14. September. (Havas.) Laut Information der römischen jugoslawischen Kreise wird davon gesprochen, daß eventuell eine Zusammenkunft zwischen Mussolini und Pajcs stattfinden wird.

England

London, 14. September. Die Reparationsfrage nimmt mit der Wahrscheinlichkeit, die Frankreichs Seite einnimmt, zu. Die Reparationsfrage wird der französischen Seite einnimmt, zu. Die Reparationsfrage wird der französischen Seite einnimmt, zu.

Die Teu

Beuthen, 14. September. Die Teu... (Text continues with news from Beuthen)

Berlin, 14

Tresden mel... (Text continues with news from Berlin)

Die Tag

Die gegenie... (Text continues with news from Die Tag)

Genf, 14.

Räumungskommission... (Text continues with news from Genf)

Le

Städt

* Die Wähler... (Text continues with news from various cities)

Das Ruhrproblem.

England und das Reparationsproblem.

London, 14. September. (Bud. Kor.) Die Morningpost schreibt heute: Die englische Regierung verfolgt mit dem größten Interesse die neue Entwicklung der Reparationsfrage und die Öffentlichkeit vernimmt mit Genugtuung, daß Herr Baldwin aller Wahrscheinlichkeit nach in kurzer Zeit Gelegenheit haben wird, die Frage mit Herrn Poincaré zu besprechen. Soviel wir wissen, ist die englische Regierung von ihrem Verbündeten über die Besprechungen des französischen Botschafters in Berlin mit Herrn Stresemann auf dem laufenden gehalten worden. Nichts wird der englischen Regierung eine größere Genugtuung bereiten, als zu erfahren, daß zwischen der französischen und der deutschen Regierung im Verlauf der privaten Besprechungen, welche nach festgestellt werden sollen, ein Übereinkommen ermöglicht wird.

Die Feuerunruhen in Deutschland.

Heuthe, 14. September. Die Demonstrationen haben wieder einen gefährlichen Umfang angenommen. Die Massen versuchen, das Rathaus, in dem sich die Hauptmacht der Schutzpolizei befindet, zu stürmen. Kurz darauf fallen aus der Menge Schüsse, die die Schutzpolizei erwidert. Der Hochmarkt wird in kürzester Frist geräumt und polizeilich abgesperrt.

Berlin, 14. September. Wie das Tageblatt aus Dresden meldet, ist es in der vergangenen Nacht wieder zu großen Tumulten in der Stadt gekommen. Sowohl auf dem Alten Markt, als auch an der Kreuzstraße mußte die Polizei mit Gummihüpfeln Ansammlungen von Arbeitslosen auseinanderreiben. Fünf Personen wurden verhaftet.

Die Tagung des Völkerbunds.

Die gegenseitige Unterstützung der Nationen.

Genf, 14. September. In der Sitzung der Abrüstungskommission des Völkerbundes legte Albert Perzevicz seine zum zweiten Artikel des Vertrages über die gegenseitige Unterstützung der Staaten unterzeichnete Modifizierung dar. Er ersuchte, daß im Falle eines äußeren Angriffes auch jene Staaten Hilfe geboten werde, die die Abrüstung im Sinne des Friedensvertrages durchgeführt haben. Lord Robert Cecil erklärte hierauf, daß er auch der Ansicht Perzevicz sei. Er beantragte, daß die Legierungskommission die Idee Perzevicz berücksichtige. Da aber die Modifizierung noch genehmigt werden müsse und es das Interesse der Staaten sei, daß der Vertrag je eher ausgearbeitet werde, muß jedem mit der Abrüstung verbundenen Verfaßnis ausgewichen werden. Perzevicz nahm den Antrag Lord Cecil im Vertrauen in die Tätigkeit der Legierungskommission an.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

* Die Wählerlisten. Der hauptstädtische Zentral-Wahlaußschuß, der bekanntlich auf Anordnung des Ministers des Innern gezeugen war, seine erste Revision der Wählerlisten zu forsgieren, wodurch viele Tausende von Wählern, die ursprünglich gestrichen waren, wieder in die Listen aufgenommen werden mußten, hat nun seine, allerdings abermals lückenhafte, Arbeit beendet und von morgen ab werden die in die Wählerlisten nicht aufgenommenen Bürger schriftlich verständigt werden, daß ihre Reklamationen gegen die Wählerlisten abgelehnt wurden. Gegen die Entschcheidung des Zentral-Wahlaußschusses kann innerhalb 15 Tagen nach Empfang der Zustchrift des Zentral-Wahlaußschusses an den Verwaltungsgerichtshof rekurrirt werden. Die oppositionellen Parteien, denen die Liste der Nichtaufgenommenen bereits zur Verfügung steht, arbeiten nun daran, die Rekurse für die gestrichenen Wähler fertigzustellen. Die Demokraten und die Sozialdemokratische Partei haben zu diesem Zweck gedruckte Rekurse anfertigen lassen, die von den in die Wählerlisten noch nicht aufgenommenen unterzeichnet werden müssen. Einen großen Teil der Rekurse, und zwar die Rekurse solcher Wähler, die nicht in den Parteibüros erscheinen, um die Rekurse zu unterzeichnen, werden die Führer der erwähnten Parteien selbst unterzeichnen und die Rekurse dem Verwaltungsgerichtshof einreichen. Da den Parteien zu wenig Zeit zur Verfügung steht, um jeden einzelnen Beschluß des Zentral-Wahlaußschusses zu überprüfen, haben sie einige Stichproben angefertigt, die wieder klassische Belege dafür liefern, mit welcher Gewissenhaftigkeit bei der „Korrektur“ der Listen gearbeitet wurde. So wurden im 116. Wahltrahon (Theresienstadt) mit der Begründung „Ueberrückdelt“ 32 Wähler aus der Liste gestrichen, von denen jedoch festgestellt wurde, daß 13 von ihnen auch heute noch dort wohnen, wo sie bei Zusammenstellung der letzten Wählerliste wohnten. Desgleichen wurde festgestellt, daß im 17. Wahltrahon unter demselben Titel 65 Wähler gestrichen wurden, von denen 30 ihre alte Wohnung innehaben. Im 70. Wahltrahon wurden acht Wähler gestrichen, weil sie angeblich keine angemessene Wohnung haben. Es wurde festgestellt, daß alle acht noch in derselben Wohnung wohnen, in welcher sie seinerzeit die auf die Wählerlisten bezüglichen Fragebogen aus-

gefüllt haben. Ähnlich verhält es sich auch in anderen Rahons. Es unterliegt wohl kaum einem Zweifel, daß der Verwaltungsgerichtshof den unrechtmäßig ausgelassenen Wählern zu ihrem Rechte verhelfen wird. Es ist allerdings notwendig, daß sich die Wähler auch selbst um ihr Wahlrecht kümmern und den Parteien, die die schier unbezwingbare Arbeit des Rekurrrens übernommen haben, bei Erfüllung der großen Aufgabe behilflich sind.

Tagesneuigkeiten.

* Weiterbericht und Wasserstand. Der große Lustdruck befindet sich derzeit im Osten, während im Westen eine Depression über England ihre Wirkung verüben läßt. In Europa ist das Wetter warm; im Osten vorwiegend heiter, im Westen bewölkt, teilweise regnerisch und windig. In Ungarn herrschte heiteres und warmes Wetter. Das Temperaturmaximum betrug 25 bis 30 Gr. C., das Minimum 10 bis 15 Gr. C.; in Budapest: Maximum 30 Gr. C., Minimum 11 Gr. C., heute früh 13 Gr. C., mittags 27 Gr. C. — Prognose: Vorerst warmes, trockenes, später zu Gewittern neigendes Wetter zu erwarten.

Die Donau hat sehr niedrigen Wasserstand; bis Stein ist sie im Steigen, abwärts nimmt sie ab. Die Tisza steigt bei sehr niedrigem Wasserstand bei Szeged, abwärts ist sie im Sinken.

* Personalnachrichten. In Anbetracht dessen, daß die weiteren Genfer Beratungen nun überwiegender Teil nicht mehr finanzieller Natur sein werden, haben Finanzminister Tibor Kállay und der Pariser ungarische Gesandte Baron Korányi Genf bereits verlassen. Sie dürften morgen in Budapest eintreffen. — Aus Rom wird telegraphiert: Ministerpräsident Mussolini empfing gestern den ungarischen Geschäftsträger Rudolf Márffy-Mantuanio in längerer Audienz.

* Die Genfer ungarische Delegation hat aus Anlaß des 25. Todestages der Königin Elisabeth das Denkmal der Königin in Territet bekränzt. Die Aufschrift des Kranzes lautet: „Der Königin Elisabeth — als Zeichen ihrer dankbaren Pietät die Genfer ungarische Delegation.“

* Die Taufe des jugoslawischen Kronprinzen. Aus Belgrad wird gemeldet: Die Taufe des Kronprinzen findet am 14. Oktober statt. An dem Akt nimmt der Herzog von York als Taufpate persönlich teil. Der Kronprinz erhält den Namen Peter.

* Erhöhung der Brot- und Weizenbäckpreise. Die Zentral-Preisprüfungscommission hat den Preis der Produkte des Bäckergewerbes infolge der Verteuerung des Salzes und Mehles und der Erhöhung der Arbeitslöhne neuerlich erhöht. Die neuen Preise sind die folgenden: Zennmehl beim Bäcker 90 K. (bisher 82 K.), bei Wiederverkäufern 94 K. (bisher 86 K.), in Speisebetrieben mit Umsatzsteuer 96 K. (bisher 87 K.), mit Umsatzsteuer 105 K. (bisher 95 K.). Halbbraunes Brot beim Bäcker 1090 K. (bisher 1000 K.), bei Wiederverkäufern 1130 K. (bisher 1040 K.), Roggenbrot 946 K. (bisher 860 K.), beim Wiederverkäufer 980 K. (bisher 860 K.). Die Badgebühr, die bisher 104 K. betrug, wird nun 110 K. pro Kilogramm betragen.

* Das Sterben der Gasthäuser. Wir haben erst kürzlich über die Schließung des Restaurants Schuller und heute über diejenige des „politischen Greislers“ berichtet und nun ist wieder ein Gasthaus gesperrt worden, das Kufflerstraße auf der Kaiser Wilhelmstraße, Ecke der Hajósgasse. Es war wohl nur ein kleineres, aber vielbesuchtes Gasthaus, das auf eine ehrenvolle Vergangenheit zurückblicken konnte. Als das deutsche Theater in der Wollgasse noch bestand, war es der Sammelplatz der deutschen Schauspieler und der Freunde der Schauspielkunst und der — Schauspielerinnen. In den letzten Jahren war es ein jüdisch-rituelles Gasthaus. Nun gibt auf der ganzen Kaiser Wilhelmstraße, außer einem streng orthodoxen, bis zum Hotel London kein Restaurant mehr. An die Stelle des Kufflerischen Gasthauses kommt das Kreditinstitut der Textilhändler.

* Der zehnte Kongreß der ungarischen Chirurgen setzte seine Beratungen fort. Heute hielten Vorträge, beziehungsweise beteiligten sich an den Diskussionen: Kamill Vidakovits (Szeged), Josef Lovrich, Theodor Süttel (Debreczen), Adolf Láng, Emil Bertán (Pécs), Mikolauš Duban, Géza Talács, Otto Mansfeld, Emerich Gergö, Eugen Landgraf, Stefan Georg Fedor, Josef Lebah, Géza Lobmayer, Wilhelm Manninger, Moriz Chudovsky, Aurel Kéthi, Béla Holmágyi (Debreczen), Anton Genersich (Hódmezővásárhely), Johann Loefl (Debreczen), Béla Keneff (Szeged), Mikolauš Novák, Madár Fischer, Ladislauš Wiczár, Viktor Al und Arnold Winteris.

* Das Petöfihaus bleibt wegen der Umgestaltungsarbeiten noch eine Woche geschlossen. Es wird am 23. d., Sonntag, für das Publikum wieder geöffnet.

* Der Prozeß gegen Johann Hod und Martin Dobáhy wegen mehrerer, in amerikaufischen Blättern veröffentlichten tendenziösen, verleumderischen Artikel über Ungarn gelangt morgen, Samstag, beim Budapest Straßengericht unter Vorsitz Ludwig Szécsis zur Verhandlung. Die Anklage lautet auf Verbrechen gegen die Achtung des ungarischen Staates und der ungarischen Nation. Die Verhandlung wird wegen der Abwesenheit der Angeklagten in contumaciam geführt; das Gericht wird nur über die Schuldfrage entscheiden, aber keine Strafe bemessen. Wenn sich keine Verteidiger melden, wird der Gerichtshof solche von amtswegen bestellen.

* Todesfälle. Der Ritzchef der Firma E. Straher u. Comp., Bela Steiner, ist am 13. d. im 56. Lebensjahre gestorben. Eine zahlreiche geachtete Familie, darunter der Börsenkommissionar Ignaz Steiner, betrauert den Hingeshiedenen. Das Leichenbegängnis findet am 16. d., Sonntag, 11 Uhr vormittag im Käfoskereture isz. Friedhof statt. — Der Oberst des gew. 10. Husarenregiments Bela Szabó v. Várta wird morgen, Samstag, 4 Uhr nachmittag im Kerepeser Friedhof zur ewigen Ruhe bestattet werden.

* Spenden. Von Frau Witwe Bernat Menzer sind uns heute 1000 K. für die Witwe des gefallenen Feldrabbiners Dr. Adolf Kelemen und 1000 K. für den erblindeten Kriegsinvaliden Rudolf Straßer zugekommen. Wir werden diese Beträge ihrer Bestimmung zuführen.

* Der Mühlenarbeiterstreik beendet. Nach drei Wochen hat der Mühlenarbeiterstreik endlich sein Ende erreicht. In der Einigungsverhandlung, welche der Handelsminister für gestern abend einberufen hatte, konnte endlich zwischen den Mühlenbetreibern und den Delegierten der streikenden Arbeiter ein Abkommen getroffen werden, wonach die Mühlenarbeiter ihre Forderungen einer Lohnaufbesserung von 75 Prozent auf 65 Prozent herabsetzten. In sämtlichen Budapest Mühlen haben heute früh die Mühlenarbeiter die Arbeit wieder aufgenommen.

* „Frau Leo Lányi hat ihre Schwägerin delogiert.“ Mit Bezug auf die unter dieser Ueberschrift gebrachte Notiz — die wir übrigens dem H. Remsedel entnommen haben — werden wir um die Veröffentlichung der folgenden Zeilen ersucht:

„Neues Pester Journal“

Budapest.

Das „Neue Pester Journal“ hat in seiner Nummer vom 14. September in Verbindung mit dem Wohnungsprozeß, der von meiner Mutter, der Frau Witwe Leo Lányi gegen Frau Witwe Julius Lányi anhängig gemacht worden ist, eine der Wahrheit teils nicht entsprechende, teils verdrehte Tatsachen enthaltende Mitteilung veröffentlicht. Als Rechtsvertreter meiner Mutter ersuche ich mit Berufung auf § 20 des G.-N. XIV: 1914 die g. Redaktion, in der nächsten Nummer Ihres g. Blattes an derselben Stelle, wo die Mitteilung erschienen ist, und mit gleichem Druck feststellen zu lassen, daß 1. Frau Witwe Julius Lányi und deren Kinder durch Testament Erben von mehr als 60 Prozent der Lányischen Verlassenschaft geworden sind; daß 2. Frau Witwe Julius Lányi trotzdem nicht zu bewegen war, mehr als einen geringen Bruchteil des den Verhältnissen angemessenen Mietzinses zu entrichten, und daß 3. niemals ein Strafverfahren gegen meine Mutter, sei es auf die Anzeige der Frau Julius Lányi noch auf die eines anderen hin abgeführt worden ist. Tatsache ist dagegen, daß die Wohnung der Frau Julius Lányi einmal im Besitze eines Hl. Rotars geöffnet werden mußte, weil der neue Mieter das gesetzliche Recht hat, die durch ihn genieteten Räumlichkeiten in Augenschein zu nehmen, Frau Julius Lányi jedoch trotz mehrfacher Aufforderung nicht geneigt war, die Besichtigung der Wohnung zu ermöglichen. Ich behalte mir sämtliche gesetzliche Rechte auf die Retorsion gegen die Mitteilung vor.

Achtungsboll Dr. Georg Szághy.

* Eine Stadt durch eine Springschlut zerstört. Aus New York telegraphiert man: Nach einem Funkpruch ist die kleine Stadt San Jose de Cabo an der Westküste Niederkaliforniens durch eine Springschlut zerstört worden. Man glaubt, daß die Mehrzahl der Bewohner sich retten konnte.

* Betrugsanzeige gegen einen Papierhändler. Die Wiener Papierhändler Georg Baumgart und Alexander Blumenkranz erstatteten bei der hiesigen Oberstadthauptmannschaft gegen den Rosengasse Nr. 35 etablierten Papierhändler Emerich Fehér die Strafanzeige, daß er ihnen Papierwaren im Werte von 2 1/2 Milliarden österr. Kronen abgekauft, den Kaufpreis aber nicht bezahlt, sondern den Konkurs angemeldet habe. Der die Untersuchung leitende Polizeirat Dr. Artur Róds unterzog den Papierhändler Fehér einem eingehenden Verhör, aus welchem hervorging, daß Fehér die Ware noch im Monate August erhalten hatte, jedoch schon beim ersten Zahlungstermin seine

PYRAM
bőven carnaubás, terpenindus a bekebellé is jobb minőségben készült kiváló tisztító és konzerváló hatással bíró cipőkrem
BENES TESTVÉREK VEGETÉSZETI GYÁR RT., GYŐR

Zufolgebz anmeldere. Die Wiener Firma hatte damals das Sequenter über das Warenlager Zehers verlangt und seine Geschäftsgebarung einer gründlichen Kontrolle unterzogen. Hierbei stellte sich heraus, daß die bestellten Waren bis auf einen Rest im Werte von 40 bis 50 Millionen einfach verschwunden sind.

Don der tierärztlichen Hochschule. An der Budapestier tierärztlichen Hochschule wird das neue Studienjahr am 17. d. mittags 12 Uhr feierlich eröffnet.

Grubenexplosion. Aus Köln telegraphiert man: Bei Hochfeld ereignete sich am 12. d. auf der Regiezeche Viktor-Schacht III eine Grubenexplosion, wobei 10 im Dienste der Franzosen stehende Arbeiter verunglückten.

Seelisch und körperlich Ermüdeten verleiht Cyomalin eine frische Kraft, gute Nerven.

Ein kurenzierter Desraudant. Der Mezőtúr-Grundbesitzer Ludwig Kaffa hatte vor kurzem gegen seinen Zehobdäcker Anton Böjics die Anzeige erstattet, daß dieser ihm mehrere Millionen entlockt und damit die Flucht ergriffen habe.

Neue Anzeigen gegen den Erpresser Ludwig Krauß. Wir haben vor kurzem gemeldet, daß die Polizei auf Grund einer Anzeige den beschäftigungslosen Ludwig Krauß verhaftet habe, der mehreren verheirateten Frauen unter dem Vorwande, ihren Lebensgang den Gatten zu verraten, größere Summen erprecht hatte.

Unfälle. Der Aufseher Josef Balog stürzte auf der Giselstraße von seinem Wagen, wobei er schwere Verletzungen davontrug. — Der Aufseher Johann Helle war heute vor im Hause Mattenbillerstraße 31 damit beschäftigt, seine Pferde aufzukuppeln.

Lebensmüde. Die Haushaltungsangestellte Frau Franz Dobos ist heute vom Franz Jozsefai in die Donau gebrungen. Sie wurde gerettet und mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

Klassenlotterie. Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Treffer gezogen: 600,000 Kronen gewinnt 44923; 400,000 Kronen gewinnt 24879; 300,000 Kronen gewinnt 15677; 200,000 Kronen gewinnt 36326; 100,000 Kronen gewinnen: 12832 48086; 60,000 Kronen gewinnen: 16295 16125 27168 33403 41595 49136; 30,000 Kronen gewinnen: 1395 7048 20546 28987; 20,000 Kronen gewinnen: 13663 20865 24008 27245 28312 30944 36031 42888 49951 48993 51785; 15,000 Kronen gewinnen: 491 2061 4182 5098 6200 8784 10930 12033 15192 15985 17553 27871 30554 34519 35796 37386 38706 40547 40574 42992 45303 45423 45559 46144 46495 46746 46979 47328 49753 52846 53038 59520 61054.

Ihre Wohnung wird von Ungeziefer gereinigt, gemalt und aufgeräumt von Standard, Köfuth-Lajos-utca 14. Telefon 82-74.

Theater, Kunst und Literatur.

(Nationaltheater.) Auf dieser Bühne hat heute Direktor Devezsi einer schönen und würdigen Tradition zu weiterem Bestande verholfen. Er ließ heute den ersten Heldentragödien des Kolozsvärer Nationaltheaters Franz Táran in Chueis „Hüttenbesitzer“ als Verblay auftreten und wird ihm morgen Gelegenheit bieten, sich dem hauptsächlichsten Publikum in Franz Herczegs „Bizánc“ auch von einer anders gearteten Seite zu zeigen.

ber die so ersehnte Sonne des Hauptstädtischen Kunsttheaters verlagert geblieben war, auch hier mit Aussicht auf ein Engagement zu Worte gelangen können. Die Damen Csilla Gál, Kézdi, Theresia Kágy, Szerepi, wie die Herren Pethő, Gál und Alexander Pethő's förderten das Gelingen des heutigen Abends mit rühmenswürdiger künstlerischer Kollegialität.

(Berliner Gäste im Budapest Theater.) Das Ensemble des Berliner Residenztheaters brachte heute auf der Stadtwaldtheaterbühne das Rudolf Lotharsche Lustspiel „Casanovas Sohn“ zur Aufführung. Es handelt sich um ein Stück von scharf geprägter Pikanterie, das jedoch durch Geist und Wit, durch guten, wendungsreich gegliederten Aufbau stets die Aufmerksamkeit der Demarkationslinie des Geschmacks gebietet ist.

An den Kassen des Lustspieltheaters werden die Karten schon für die nächste Woche verkauft. Neben dem neuesten Erfolg des Theaters „Első eszongotás“ figurieren im Programm: Dienstag „A zsvány“, Donnerstag „John Gabriel Borkman“, Samstag „Cserebere“.

Nächsten Dienstag gelangt in ungarischen Theater Ludislaus Böthys außerordentlich ansehnlicher Schwan „Kovácsné“ zum 25. Male zur Aufführung. Zur raschen Popularität des Schwanke hat auch der Umstand beigetragen, daß seine Rollen von den volkstümlichsten Künstlern der Union-Theater kreiert wurden.

Samstagabend findet im Jünerstädter Theater die Uraufführung der Novität Ludwig Zilahys „Jégesap“ statt, welche in der nächsten Woche Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonntag abend wiederholt wird.

Samstagabend findet im Jünerstädter Theater die Uraufführung der Novität Ludwig Zilahys „Jégesap“ statt, welche in der nächsten Woche Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonntag abend wiederholt wird.

Wenngleich sich das Budapest Theaterpublikum noch ein wenig in Geduld fassen muß, wird ihm dennoch Gelegenheit geboten sein, Eleonore Duse, die in den nächsten Tagen in Wien gastieren wird, auch in der ungarischen Hauptstadt bewundern zu können.

verpflichtet. Sie wird hier an zwei Abenden in ihren besten Rollen auftreten. In dem genannten Theater steht auch ein zweites interessantes Gastspiel bevor. In der ersten Dezemberhälfte dieses Jahres wird Yvette Guilbert mit ihrer Truppe hier auftreten.

Der 100. Vorstellung schreitet mit unverminderter Popularität Rajna-Gabors vortreffliche Operette „Szép asszony kocsisa“ entgegen, die jeden Abend im Luise Blaha-Theater in der bekannten ausgezeichneten Rollenverteilung wiederholt wird.

Das prächtige sensationelle Lustspiel „Casanovas Sohn“ gelangt in der vorzüglichsten Aufführung der Mitglieder des Berliner Residenztheaters heute, Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag im Budapest Theater (Stadtwaldtheater) zur Aufführung.

Im Ofner Sommertheater geht heute abend um halb 8 Uhr die Uraufführung des Gesangschauspiels „Lavotta“ von Stefan Gezy und Julius Szávod vor sich. Die Schönheiten des poetischen und wirkungsvollen Schauspiels kamen im Verlaufe der sorgfältigen Proben durchwegs plastisch zum Ausdruck und sie werden den Besuchern echte Seelenheit und Wärme bieten, die von dem im Stück verorteten anmutigen Lavotta-Melodien noch gesteigert werden.

Im Ofner Sommertheater wird Sonntag nachmittag Viktor Jakobs melodienreiche Operette „Eybüll“ bei ermäßigten Preisen aufgeführt werden.

Maggi Kádassy spielt mit ihrem Vater Karl Kádassy im Intimen Kabarett in einem prächtigen Dramolett der heutigen Uraufführung des neuen Spielplans.

Universitätsprofessor Dr. Eugen Cholnoky wird seinen interessanten Vortrag über das Erdbeben in Japan Sonntag vormittag in der Urania wiederholen.

Kinonachrichten.

Die große Attraktion des Tivoli.

„A kékek esztája.“ (Die Schlacht der Spione.) Filmmantel in 3 Teilen, 27 Aufzügen. Die Hauptrollen spielen Sedgwick Bilsen und George Parkin. Erster Teil: „A végzetes titok.“ (Das verhängnisvolle Geheimnis.) Reise um das Geheimnis einer Entdeckung über zwei Weltteile, in 12 Aufzügen.

Das Tivoli führt in seiner heutigen Premiere einen mächtigen Filmrolf auf, der das Kompositum der amerikanischen Abenteuerfilme bildet. Neuwort führte diesen Film, dessen Bravouren geradezu unerreicht fühlbar sind, in seinen drei größten Kinohäusern 2 bis 3 Wochen hindurch auf. Was menschliche Phantasie sich nur vorstellen kann, was Menschennachahmung nur zu lösen vermag: furchterregende Bravouren, überraschende neue artistische Produktionen: all dies bietet uns dieser, von Anfang bis ans Ende äußerst feisende Spezialfilmroman, dieses hervorragende Produkt der Filmkultur der neuen Welt. Das Tivoli-Kino konnte sich den Film „A kékek esztája“ nur um den Preis enormer Opfer zu sichern; seine Uraufführung verspricht, sich zum Ereignis der Filmwelt auszuwachsen.

Tanouk, der Eskimo.

Die Urania hat den berühmten Eskimofilm prolongiert. Die in den Schneefilden Grönlands bei 56 Grad Kälte erfolgten Filmaufnahmen in 5 Teilen über das Leben und die Kämpfe der Eskimos bleiben noch einige Tage auf dem Spielplan. Der Film ist ausschließlich nur in der Urania zu sehen.

Der mächtige Erfolg, den der berühmte Eskimofilm im Gefolge hatte, veranlaßte die Direktion der Urania, sich noch für einige Tage das ausschließlichliche Aufführungsrecht des großen Films zu sichern.

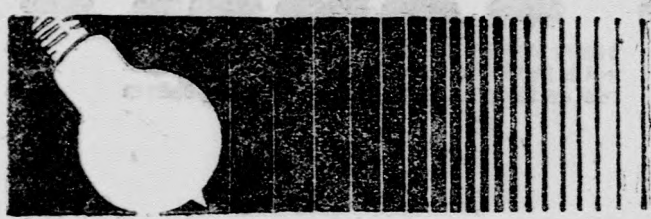
Dieser Spezialfilm führt uns das ganze Leben der erdtrüben Bewohner der unerschöpflichen Weltgegend, ihre heldenmütigen Kämpfe mit den wilden Tieren des Polargebietes: mit den Walrossen und Delphinen vor Augen. Wir haben noch niemals eine aufregendere Szene gesehen, als den furchterlichen Kampf des Familienoberhauptes der Eskimos: Tanouks mit dem unter dem Eise harpunterten Riesendelphin. Und wenn der schneidende Nordwind über das Polargebiet hinwegbraust, flüchtet die Eskimofamilie über Hals und Kopf in die selbsterrichtete Eishütte, vor welcher bloß ein einziges Lebewesen: der Eskimohund der grausamen Natur zu trohen mag.

Außer dem großen Eskimofilm führt die Urania noch einen fesselnden Abenteuerroman in fünf Aufzügen unter dem Titel „Aki kőszér él“ auf.

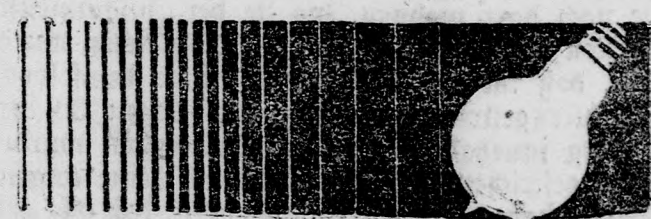
Die Vorstellungen der Urania beginnen um 5, dreiviertel 7, halb 9 und 10 Uhr 10 Minuten.

Der letzte Teil des Ambula-Films im Kammerkino um 4, 6, 8 und 10 Uhr. Ein Regenbogen am Firmament. Großer Freud sei Euch verkündet, Welcher Glanz in unserer Welt! Chaplin, Jackie Coogan kommen, Und auch Kölyök, der The Kid.

KAPHATÓ MINDENÜTT



ORION



GYÁRTJA: MAGYAR WOLFRAMLÁMPA GYÁR KREMENEZKY JÁNOS RT.

Vertical advertisements on the right margin including: 'BRIL', 'Cser', 'Semme', 'vegy', 'része', 'Falsche Zä', 'Einlösung', 'LAKAST TA', 'TEL. 61-0', 'BRIL', 'GOLD, SILBE', 'zu horriblen Preisen', 'IV. Muzem-kört', 'Für diese Au'.

Mozgókép-Otthon. Der außerordentliche Erfolg der geistigen Lustspielpremiere im Mozgókép-Otthon hat alle Erwartungen übertraffen. Zu den Abendvorstellungen waren schon nachmittags kaum mehr Karten zu haben. Die dänischen Filmhumoristen Joro und Suro haben im Lustspiel „Hamlet a házhozában“ den Besuchern formliche Nachfahren erpreßt. So daß sich des Zuschauertraumes geradezu ein Nachtraum bemächtigt. Auch „A kis szeleburdi“ hat außerordentlichen Beifall erzielt. Das Spiel Dorothy Giff mit Teddy und später der Geigenzug lösten im Publikum lebhafteste Heiterkeit aus. Dabei ist auch der Kern des Stückes selbst höchst spannend. „A palinkás vizkura“ mit dem berühmten Cheff steigerte noch den Nachorhan. Ausgezeichnet ist auch die neue Nummer des Angol Szabó. Beginn um 5, 7 und 9 Uhr.

Michael Békányi und Geraldine Karrar spielen in den beiden Komödien „A pokol tornáca“ und „A nábob leánya“, welche bei der geistigen Uraufführung im Royal Apollo großen Erfolg erzielt haben. Die Vorstellungen des großartigen Schlagerrepertoires beginnen um halb 6, halb 8 und halb 10 Uhr.

Sport.

Athletik. Der vom AACE veranstaltete internationale Leichtathletikwettkampf findet heute, Samstag, und morgen, Sonntag, nachmittags 3 Uhr auf der Sportbahn der Neuliederstraße statt. Am Wettkampf werden die ausgezeichneten deutschen Athleten Houben, Ehms, Kannel, Mast, Felker und Scheerer teilnehmen.

Ringen. Die heute im Hauptstädtischen Zirkus abgehaltenen Wettkämpfe endeten mit folgenden Resultaten: Erstes Paar: Entscheidungskampf Samson-Schwartz, Sieger wurde Schwartz nach 1 St. 20 Min. Samson wollte seine Niederlage nicht bekennen und beruhigte sich erst, nachdem Schwartz ihm den Griff wiederholte. Zweites Paar: Saplicek-Bierholz, Sieger Saplicek nach 5 Minuten. Drittes Paar: Steink-Schachschneider. Nach 25 Minuten unentschieden; der Wettkampf wird an einem der nächsten Tage bis zur Entscheidung fortgesetzt. Viertes Paar: Petrics-Gerighoff, Sieger Gerighoff nach 7 Minuten. — Morgen, Sonntag, finden folgende Wettkämpfe statt: Erstes Paar: Entscheidungskampf Jagom-Bartholomik. Zweites Paar: Petronics-Savaliček. Drittes Paar: Soluban-Siegfried. Viertes Paar: Gerighoff-Csontos.

Offener Sprechsaal. *)

BRILLANTEN Juwelen Gold, Silber, falsche Zähne verkaufe niemand, bis man sich nicht überzeugt von den Tagespreisen der Juweliere **Fischer und Eisner, Rákóczi-ut 27, Ecke Vas-utca.**

Cserépkályhák

egy azok javítása, átépítések szakaszosan, jutányosan **BIHARI-nál, VII. kerület, Akácia-u. 5. Telefon József 36-97. 8845**

Semmering.

Palace-Sanatorium **Dr. Hecht.** Chefarzt **Dr. Viktor Hecht.** Beliebteste Herbst- u. Nachkuren für Mast und Diät. Für Ungarn 10% Ermäßigung.

Vertrauensvolles deutsches Kinderfräulein

wird zu einem zweijährigen Kinde per sofort gesucht. Anzumelden: **Hotel Erzherzog Josef, Zimmer Nr. 22.**

Flatal vegyész-mérnök

magyar és németországi gyakorlatlalt **tevékeny részesedést keres**

szolid, jólmenő, vegyészeti gyári üzemb. részvénnytársasági alapon is. **4-5000 dollárnyi (értékű) olcsó hitel áll rendelkezésre, később esetleg több**

Ajánlatok „Vegyész-mérnök“ jeligére e lap kiadóhivatalába kéretnek 17933

Falsche Zähne von 3000 K aufwärts.

Gold, Silber, Platina und altes Geld zu höchsten Preisen. **IV. Bezirk, Kossuth Lajos-utca 11. Einlösung: 1.5. Kassastunden von 8-6 Uhr.**

tüchtige Komptoiristin

Hiesige Filiale einer ausländischen Bank sucht eine die perfekt ungarisch und deutsch dactylo-stenographieren kann und nach Diktat fehlerlos französisch schreibt. Gefl. Anträge nebst Gehaltsansprüchen unter „Tüchtig 4479“ an die Exp. d. Blattes.

LAKAST TAKARIT, FEST, IRT PAX VALLALAT TEL. 61-06, 141-46.

BRILLANTEN

GOLD, SILBER, PLATINA, PERLEN KAUF zu horriblen Preisen **SCHWARTZ** Juwelengeschäft, IV., Muzem-körut Nr. 21. Telefon: József 103-73.

*) Für diese Aubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Keresek 3-4 szobás modern lakást belterületen magas lelépéssel. Levelek „Bankigazgató“ jeligére e lap kiadóhivatalába kéreinek

Elcserélném Balatonszarnadi 500 öles a második villasorban fekvő szép telkemet budapesti lakásért Esetleg ráfizetek. Ajánlatokat „Balaton“ jeligére e lap kiadóhivatalába kéreinek.

Reichsdeutscher sucht sich an rentablen christl. Geschäfte mit 5 bis 10 Millionen Kronen still **zu beteiligen.** Kapital muss sichergestellt werden. Anträge sub „Auréli“ an die Administration dieses Blattes. 17900

Fiatal tisztviselő a gabona és terményszakmából állást keres vdiékre is. Szíves meghívások „Uzves 903“ jeligére e lap kiadóhivatalában kéreinek. 17902

Sirkőavatás Rokonsáinknak és ismerőseinknek ezután adjuk tudtára, hogy feleszhetetlen szeretett jó férjem, illetve édesapánk **néhai Füredi Bertalan** síremlékét 1923. szeptember hónap 16-án, vasárnap, déli 12 órakor fogjuk a rákoskeresztúri izr. temetőben (V/a sz. 39. sor) felavatni. **Öz. Füredi Bertalanné és gyermekei.**

Minden külön értesítés helyett. **Steiner Béláné** szül. **Künstler Annus** egy a maga, mint gyermekei **Magda és Klárka**, valamint az alulírottak és az összes rokonság nevében megtört szívvel fájdalomtöltesen jelent, hogy a leggyengédebb fért, a legszívesebben apa és a legjobb testvér, **vó és rokon**

Steiner Béla

a **Krayer E. és Társa cég** baltagja rövid szenvedés után 1923. szeptember 13-án, 56 éves korában befejezte munkásságban eltöltött nemes életét. Temetése 1923. évi szeptember hó 16-án (vasárnap) délelőtti 11 órakor lesz a rákoskeresztúri izr. temető halottasházából. **Künstler Miksa** és neje **apósa és anyósa, öz. Hajnal Béláné szül. Steiner Hermin, Steiner Ignác, Andai Gyuláné szül. Steiner Malvin, Szöllösi Béláné szül. Steiner Ilona** testvérei. **Steiner Ignác** szül. **Deutsch Aranka, Andai Gyula, Szöllösi Béla, Dr. Kálmán Ödön** és neje szül. **Schwartz Rita, Friedmann Miklós** és neje **Künstler Szerén, Engel Sándor** és neje szül. **Künstler Irma** sógorai és sógornoi. **Csendes részvétet és látogatások mellőzését kérjük.**

Minden külön értesítés helyett. Szomorú kötelességünknek teszünk eleget, midőn összes üzletbarátainkkal és ismerőseinkkel tudatjuk, hogy közel négy évtizeden át volt munkatársunk, cégünk baltagja

Steiner Béla

rövid, de kínos szenvedés után e hó 13-án elhunyt. A megboldogult cégünk felvirágoztatásában oly hathatósan működött közre, hogy a munkában és kötelességtudásban mindig példaképünk lesz. Távozása cégünknek pótolhatatlan veszteséget jelent. **Emlékét mindenkor kegyelettel fogjuk megőrizni.** **Krayer E. és Társa cég.**

Volkswirtschaft.

Bevorstehende Erhöhung der Börsensteuer.

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel schlug heute die Nachricht in die Börse, daß Finanzminister Kállay die Erhöhung der Börsensteuer auf das Doppelte projektieren und diese Maßregel schon am 1. Oktober in Kraft treten lassen wolle. Das Börsenpublikum zeigte sich über dieses Projekt äußerst aufgebracht und beunruhigt, da es klar ist, daß die Maßregel wieder einen Schlag gegen die Institution der Börse bedeutet, die in ihrer Existenz auf das ärgste bedroht erscheint. Ueber diese Angelegenheit liegen uns folgende Meldungen vor: Das Börsenpräsidium erhielt gestern eine Einladung zum Staatssekretär im Finanzministerium Emerich Vargha, um über die Erhöhung der Börsensteuer zu beraten. An der Konferenz, die bis halb 10 Uhr abends währte, nahmen teil: seitens der Börse Präsident Karl v. Végvá, Vizepräsident Alexander Kleihs, Direktor Adolf Wertheimer, Peter Munk, Johann Nyuláhy, Horace Davidjohn und Heinrich Hoch, seitens des Ministeriums noch Ministerialrat Dr. Béla Csefö. Die Anwesenden wurden ersucht, sich über das Projekt der Erhöhung der gegenwärtig 5 Promille betragenden Börsensteuer auf das Doppelte, also 10 Promille (und nicht, wie ein Abendblatt schreibt, 10 Prozent) zu äußern. Sämtliche Anwesenden sprachen sich in entschiedenster Weise gegen die Erhöhung der Börsensteuer aus und gaben ihrer Befürchtung Ausdruck, daß die erhöhte Steuer das Börsengeschäft außerordentlich schädigen und wesentlich reduzieren werde, daß daher auf ein gesteigertes Erträgnis aus der Steuer nicht zu rechnen sei.

Die gegenwärtig 5 Promille betragende Steuer bedeutet auch so schon eine außerordentlich große Belastung, die umso größer ist, als das Publikum in den meisten Fällen ohnehin 12 1/2 Promille zu entrichten hat, nämlich 5 Promille Steuer, welche die Bank bei dem Abschluß mit dem Agenten zahlt, 5 Promille, die der Agent bei dem Abschluß mit dem Kontrahenten zahlen muß, und 2 1/2 Promille, die beim Giro zu zahlen sind. Der Effektenbesitzer hat also 12 1/2 Promille beim Kauf, 12 1/2 Promille beim Verkauf eines Wertpapiers, zusammen somit 25 Promille oder 2 1/2 Prozent Steuer zu entrichten, die bei einer Erhöhung auf das Doppelte 5 Prozent betragen würde. Eine derartige Verteuerung des Effektenhandels kann nur schädlich auf das Geschäft einwirken. Es wird sich jeder überlegen, beispielsweise ungarische Kreditaktien zu kaufen, wo, den gegenwärtigen Kurs gerechnet, im vorhinein circa 45.000 K. per ein Stück Aktie als verloren zu betrachten sind, denn 5 Prozent von 900.000 K. betragen 45.000 K., oder per Stück von 25 Stück nicht weniger als 1.125.000 K.

Allen diesen und noch anderen schwerwiegenden Argumenten der Konferenzmitglieder gegenüber legte der Vertreter des Finanzministers eine ziemlich kühle Haltung an den Tag und ließ erkennen, daß sich der Finanzminister von seinem Entschluß kaum werde abbringen lassen, und es ist unter solchen Umständen wenig von Bedeutung, daß sich, wie verlautet, auf Vermittlung des Handelsministers Walló höchstens eine hinauschiebung des Termins bei dem Inkrafttreten der Maßregel werde erzielen lassen. Der Börserrat wird sich mit dieser Frage schon demnächst beschäftigen und es heißt, daß, falls der Finanzminister seiner Aenderung seines Projekts zugänglich ist, der gesamte Börserrat sein Mandat niederlegen werde, da er die Verantwortung für die Folgen dieser Verfügung nicht auf sich nehmen will, welche die Börse in ihren Grundfesten zu erschüttern geeignet ist.

Von der Börse.

Furcht vor Erhöhung der Börsensteuer. — Flaue Tendenz.

Der Effektenmarkt stand heute gänzlich unter dem Eindruck der Meldung, daß der Finanzminister die Erhöhung der Börsensteuer auf das Doppelte des bisherigen Ausmaßes projektieren und daß diese erhöhte Steuer schon am 1. Oktober in Kraft treten solle. Man befürchtet von dieser Steuererhöhung eine bedeutende Abnahme der geschäftlichen Tätigkeit und eine ungünstige Beeinflussung des hiesigen Effektenmarktes überhaupt und bezieht sich, Abgaben vorzunehmen, die selbstverständlich einen starken Druck auf die Kursbildung ausüben. Dazu kam noch die heute stattgehabte Prolongation, die ebenfalls Material herabrachte, trotzdem die Sache eine entschiedene Verbilligung erfahren haben. Das Geschäft war heute ein ziemlich aufgeregtes und unruhiges und wenn sich gegen Mittags auch eine kleine Besserung zeigte, so mußte diese doch bald wieder weichen und die Börse schloß in unfreundlicher Haltung, die auch an der Nachbörse nach leicht durchgeführter Prolongation keine Aenderung erfuhr. Die Kurseinbußen waren im übrigen in den meisten Fällen keine sehr bedeutenden, die Resonanz der Börse kam hauptsächlich nur in dem verstärkten Aussehen zum Ausdruck. Immerhin gab es kaum ein Papier, das von der unerfreulichen Sachlage nicht in Mitleidenschaft gezogen worden wäre. — Die vorgekommenen Kurse und Kursveränderungen zeigt die weiter unten folgende Tabelle.

An der Nachbörse hörte man die folgenden:

Kleiner Anzeiger.

Zus. Wort an Besondere... 100 S., fett gedruckt 200 S.
 Tagespreis... 150 S., fett gedruckt 300 S.
 Die kleinste Anzeige an Besondere... 1000 S., an Besondere 1500 S.
 Streifenpreise zahlen jeweils die Hälfte.

KAUF, VERKAUF

Brillanten, Gold, Silbergegenstände zu höchsten Tagespreisen kauft Strasser, Juwelengeschäft, Erzsebet-körut 37. 13714

Falsche Zähne von 3000 Kronen aufwärts. Juwelen allergeruest kauft Medelsohn, Juwelengeschäft, Rákóczi-ut 60. 13717

BEKLEIDUNG

Sötötkék télikabát, divatos jó anyagból készült, alig használt, fiatal lány részére, eladó 100.000 koronáért. II. Zsidomond-u. 6. III. 33. 12814

WÄSCHE

Verkaufen Sie nicht Ihre Weiswasche, Ziergegenstände, ehe Sie unsere Firma besucht. Unsere angebotenen Frische werden Sie überraschen. **Rokoko**, Kunsthandlung, Király-utca 87. Telefon 134-34. 13721

Wäsche, Handarbeiten zahle Höchstpreise. Komme ins Haus, Fehér, Lipót-körut 12.

MÖBEL, TEPPICHE

Nagy bútorszár. Háló, ebédlő, niszobát és konyhát a nagy áremelkedések dacára, nálunk még mindig olcsón és jól lehet vásárolni. Andrassy-ut 52. Bejárát az Eötvös-utca-ból. 14292

Bútorvétel figyelmébe. Saját érdeke, hogy asztalos, kárpítás bútoraim jószágát, aram díszességű meggyőződéssel, Fried, Rákóczi-ut 55. Bejárát Agteleki-utca-ból. 14290

Erdemes bútorvásárlása eljött megtekintenie Baross-utca 63. (előjárószáji épület) alatti bútorraktár, hol előnyösen vásárolhat elsőrendű kivitelben háló, ebédlőt stb. 14283

Szép, modern ebédlő és irodaszobát eladó. Wesselényi-utca 37. földsz. 2. 13021

OFFENE STELLEN

Jó családhoz szakavatott, a háztartás minden ágában járatos **háztartás** jó fizetés és jó bánásmód mellett keresetkelt. Jelentkezés d. e. 1/2 10 és 12. d. u. 3-5 között. Erzsebet-körut 32. I. em. 12976

Török főközlány keres megházas. jó bizonyítványokkal ellátott nős szolgálat. Megbeszélés naponta, kivétel vasárnap 3-4. Teréz-körut 24b. I. 20863

Háziasszony, ki jól főz és beteg urát mellett a komorai teendők ellátja, urházba jól szakácsnő, szobalány van, felvétetik. Csak, ki hozzá szíves munkáért bizonyítványokkal rendelkezik, küldje irásbeli ajánlatát "Belváros 2112" jelgére Bloekner J. hirdetőjére. Semmelweis-u. 4. 12150

Intelligentes Mädchen zu einer älteren Dame gesucht. Akademie-utca 16. II. 5. 13012

DIENST UND ARBEIT

Köchin mit guten Zeugnissen, die kocher köchen kann, wird per sofort gesucht. Bloekner, Balthary-utca 5. I. 3. 12963

Szorgalmas, pedáns tisztaság nélkülséggel no kisleányával szívesen lakást keres délutáni munka ellenében. Szíves megkereséseket "Nagyon megbízható 975" jelgére a kiadóba. 12973

Tüchtig Köchin neben Stubenmädchen per sofort gesucht. Thokely-ut 79. földsz. 1. 12147

Stubenmädchen mit guten Zeugnissen wird bei deutscher Familie mit hohem Gehalt und guter Behandlung akzeptiert. Streicher, Rákóczi-ut 76. IV. 1. 33417

Nur anständige Person mit Kochkenntnissen für einfachen Haushalt gesucht. Margit-körut 50. IV. 5. 12960

Főzmindenes egy személyhez felvétetik. Kossuth La-Jos-utca 4. IV. 3. 12151

Intelligens német-francia nő keresek délutáni kislányomhoz. Csaky-utca 49. II. 6. 13022

Deutsches Fräulein zu sechs-jährigem Knaben gesucht. Brand, Andrassy-ut 72. II. 10. 13014

Deutsches Kinderfräulein zu einem 5-jährigen Buben gesucht. Vorstellen 9-3 Bálvány-utca 19. Dr. Klár. 14305

Deutsches Fräulein wird zu einem 4-jährigen Knaben aufgenommen. Hotel Imperial, Direktor Keleti, Rákóczi-utca 90. 84309

Deutsches Kinderfräulein wird zu 2 Kindern auf ständige Stelle gesucht. Csengery-utca 84. Bodnár. 13015

Intelligentes deutsches Fräulein zu meinen Kindern gesucht. Erdős, Vörösmarty-utca 45. III. 7. 12182

Bestbewährte Mädchenfortbildungsschule: Lipótvárosi Továbbképző, Falk Miksa-u. 13. Telefon 116-95.

Erzieherinnen, Bonnen, sprachkundige, musikalische, sucht dringendst, placiert Szegehd, Aréna-ut 58. 13699

Sprachkurse, deutsch, englisch, französisch in kleinen Gruppen. Einzelstunden. Budapest, Király-utca ötvenyolc. Régi zongorák vétele. 13704

Erzieherinnen, fremdsprachig, musikalisch, Bonnen, Kinderpfelegerinnen empfindlich und placiert Zugereiste selben Tages. Faragó Franziska, Nagykorona-utca 3. Telefon. 12948

Besseres deutsches Mädchen zu 3-jährigem und zu einem kleinen Kind sofort gesucht. Honorar laut Uebereinkommen. Beste Verpflegung und grossartige Behandlung. Weitzner, VI. Lázár-utca 16. II. 6. 13016

Német kisasszony gyermekekhez azonnali helyéssel felvétetik. Lehetőleg varrni tudás és jó bizonyítvány megkívánlatik. Stern Zoltán, István-ut 27. 20866

Német kisasszony 2 leánygyermek mellé felvétetik. Dr. Perzel, Vilmos császár-ut 51. II. 7. 13018

Two young American girls seek wealthy foreigners acquaintance. Chiffre "Only lively gentlemen 012". Exp. levelly gentlemen 012. 13012

Fräulein, deutsches, wird zu 6-jährigem Mädchen gesucht. Fiala, Wesselényi-utca 41. 15085

Intelligentes gutmütiges Fräulein wird gesucht zu zwei Schulkindern für 1. Oktober. Vorstellung sofort. Alkotás-utca 3. 13378

Deutsches Kinderfräulein zu mutterlosem Mädel dringend gesucht. Flexner, Felső erdő-sor 2. II. 26. 18015

Deutsches Fräulein wird aufgenommen zu 2 1/2-jährigem Kind. Pető, Vilmos császár-ut 66. 13003

Deutsches Fräulein, event. für Nachmittag, wird zu 2 Kindern gesucht. Reiter, Veszprémi-utca 25. 13005

Suche intelligente deutsche Erzieherin zu vierjährigem Knaben. Vorstellen von 2-4 Uhr. Szilágyi Emil, Csáky-utca 43. IV. 3. 16382

Deutsche Bonne, auch im Haushalt behilflich, zu 2 Kindern für Provinzstadt gesucht. Anträge unter "Heim" an die Exp. 34307

Intelligentes junges deutsches Fräulein mit guten Zeugnissen wird zu einem 6-jährigen Mädchen per sofort gesucht. Weinberger, Vörösmarty-utca 58. u. I. 7. 16383

Mädchen mit etwas ungarischen Kenntnissen wird zu 3-jährigem Kinde und für leichte Hausarbeit gesucht. Ausführliche Offerte sind an Vargha-Gözmálo, Dombóvár zu richten. 13007

Fräulein, möglichst mit Klavierunterricht, wird zu 3-jährigem Mädchen aufgenommen. Csányi-utca 16. IV. 1. 13017

Engländerin oder Französin wird zu 4-jährigem Buben nach Nagyvárad gesucht. Rudolf-ter 3. V. emelet 24. 13009

Deutsches Fräulein zu 8- und 5-jährigen Knaben für 15. September gesucht. Wesselényi-utca 69. IV. 4. Telefon Josef 138-74. 14304

Intelligentes Fräulein wird zu 2 Kindern gesucht. Dr. Spitzer, Lipót-körut 5. 13001

Lipótvárosi prima bérház nagy lakásokkal kapható. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12852

József-körutnál családiház s azonnal elfoglalható szobával 100 millióért kapható. Haupt, Rákóczi-ut 68. Telefon József 60-50. 12853

In Pestszentlőrinc beziehbare Villen, Familienhäuser von sieben Millionen aufwärts in grosser Auswahl ständig zu haben durch das seit 18 Jahren bestehende und verlässliche Bureau des Bankkommissionärs Kovács Sándor in Pestszentlőrinc, Ullói-ut 133. Telefon 31. Bei der Haltestelle Téglagyár. 21390

Gödöllőn 8szobás remek villarögtön lekötött. Haupt, Rákóczi-ut 68. Telefon József 60-50. 12855

Telkek kaphatók: 5000 öl sünni fasíva Normafa-uton, 300 öl 30 öl utcai front. Vároaldal, 5000 öl Óbudán, 15.000 öl Zuglóban. Haupt, Rákóczi-ut 68. Telefon József 60-50. 12854

Jenseits der Theiss 90 Joch grosses weizentragendes Ackerfeld mit Gebäuden und Wohnhaus im Dorfe, für 12 Meterzentner Weizen zu verkaufen. Ingenieur Halmi, Aulichgasse. fupf. Telefon 38-14. 15840

Gyártelep nehéz üzeme nagy telekkel azonnal elfoglalható. Haupt, Rákóczi-ut 68. Telef. József 60-50. 12856

Társat keres jövedelmező ingatlanforgalmi iroda ingatlanosztálya néhány millióval, agilis intelligens egyént. Cim a kiadóban. 9333

Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsebet-körut 27, Gambrius-Palais. Telefon: József 121-83, Telegrammadresse: Realitas, Budapest. 26286

Thr Geld placiert bei doppel-ter Deckung auf Wochenzin- sen sofort Lengváry, Erzsebet-körut 39. 23146

Geld auf Juwelen u. allerlei Wertgegenstände liquidiert sofort vorteilhaft Lengváry, Erzsebet-körut 39. 23147

Figyelem Üzlet eladók, vevők forduljanak bizalommal Országos Neumann-irodához, Wesselényi-utca 54. 12957

Uzlethelyiség közvetlen Calvin-terélnél, gyönyörű kirakatokkal, nagy raktárakkal. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12857

Füszerezlet, nagyforgalmu, utcai szobával, eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12858

Vendéglő, elsőrendű üzlet, 4-szobás lakással átadó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12859

Hentes-mészáros üzlet, harminc éve egy kézben, kirakatokkal, telefonnal, eladó. Haupt irodája, Rákóczi-ut 68. 12860

Uzlethelyiség telefonnal, közvetlen Magyar Színháznál, minden célra megfelel, átadó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12861

Kávémérés-ékezdő forgalmas helyen, megfelelő lakással, eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12862

Uzlethelyiség, nagy területű, közvetlen Rákóczi-utnál, szoba-konyha-lakással, eladó. Haupt irodája, Rákóczi-ut 68. 12863

Csemege-füszerezlet, nagy-szobásu, közvetlen Garay-terélnél, szoba-konyha lakással, eladó. Haupt irodája, Rákóczi-ut 68. 12864

Kávémérés, általánosan ismert aranybánya, magán-üzem nonne vezethető, olcsón eladó. György, Conti-utca hét. 9331

Vendéglőmet keftoszobás lakással más vállalat miatt sürgősen eladom. György, Conti-utca hét. 9330

Elemlételep lakással azonnal elfoglalható, olcsón eladó. György, Conti-utca hét. 9332

Uzlethelyiség közvetlen Calvin-terélnél, gyönyörű kirakatokkal, nagy raktárakkal. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12857

Füszerezlet, nagyforgalmu, utcai szobával, eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12858

Vendéglő, elsőrendű üzlet, 4-szobás lakással átadó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12859

Hentes-mészáros üzlet, harminc éve egy kézben, kirakatokkal, telefonnal, eladó. Haupt irodája, Rákóczi-ut 68. 12860

Uzlethelyiség telefonnal, közvetlen Magyar Színháznál, minden célra megfelel, átadó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12861

Kávémérés-ékezdő forgalmas helyen, megfelelő lakással, eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12862

Uzlethelyiség, nagy területű, közvetlen Rákóczi-utnál, szoba-konyha-lakással, eladó. Haupt irodája, Rákóczi-ut 68. 12863

Csemege-füszerezlet, nagy-szobásu, közvetlen Garay-terélnél, szoba-konyha lakással, eladó. Haupt irodája, Rákóczi-ut 68. 12864

Kávémérés, általánosan ismert aranybánya, magán-üzem nonne vezethető, olcsón eladó. György, Conti-utca hét. 9331

Vendéglőmet keftoszobás lakással más vállalat miatt sürgősen eladom. György, Conti-utca hét. 9330

Elemlételep lakással azonnal elfoglalható, olcsón eladó. György, Conti-utca hét. 9332

Uzlethelyiség közvetlen Calvin-terélnél, gyönyörű kirakatokkal, nagy raktárakkal. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12857

Füszerezlet, nagyforgalmu, utcai szobával, eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12858

Vendéglő, elsőrendű üzlet, 4-szobás lakással átadó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12859

Hentes-mészáros üzlet, harminc éve egy kézben, kirakatokkal, telefonnal, eladó. Haupt irodája, Rákóczi-ut 68. 12860

Uzlethelyiség telefonnal, közvetlen Magyar Színháznál, minden célra megfelel, átadó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12861

Sarokvendéglő Keletnél 2-szobás lakással betegség végett eladó. Káveterem 2szobás lakással, fenyvesen berendezve, elutazás miatt 10 millióért átvehető. Füszerezlet város szívében, lakással, nagyforgalmu, 12 millióért. Uzlethelyiségek Andrassy-uton, Nagymező-utcánál, telefonnal. Szondy-utcában. Dob-utca-ban, nagy koruton, portálo-sak, jutányosan eladók. Radó iroda, Szondy-utca 11. 29669

Megyeszéki város főterén elsőrangú szálloda 48 szobával, rézbutorral berendezve, vendéglő éttermmel, téli-kerttel, ezüst szervizzel, kávéház fenyvesen berendezve, házzal együtt 700 millióért eladó. Radó-iroda, Szondy-utca 11. Telef. 141-04. 29670

Kereskedelmi városban, főterén 20 év óta fennálló divat-üzlet, havi 20 millió koronára forgalommal, sulyos balcsot miatt 10 millióért eladó. Radó-iroda, Szondy-utca 11. 29671

Sarokszobák búffével egybe-kötve, 2szobás lakással, el-utazás miatt eladó. Káveterem 2szobás lakással, fenyvesen berendezve, 10 mill. Cnkrazsda környéki városban főterén, lakással, komplett berendezéssel, 10 millióért azonnal átvehető. Vidéki kereskedelmi város fő-terén 100. nőr. rövid, ka-lap-, cipőáru üzlet, 20 éve fennáll, havi 20 millió koronára forgalom, modern berendezéssel, 10 millióért eladó. Uzlethelyiségek Andrassy-uton, Nagymező-utcánál, telefonnal, banknak, irodának megfelel, jutányosan eladók. Radó-iroda, Szondy-utca 11. 29668

Megismerkednek egy jobb leánnyal v. fiatal özvegy asszonnyal házasság céljából. "Csakis korrekt 977" jelgére a kiadóba. 15977

Intell. 28j. fr. Mann, Christ, unabhängig, mit Haus nächst Budapest, sucht Bekanntschaft zwecks Ehe, ev. Einheirat in Geschäft oder Unternehmen. Zuschriften unter "Landwohnung 413" an die Exp. 14413

Suche für meine Nichte, 39-jähriges Fräulein, Isr., tüchtiges, hübsches Wesen, mit schuldenfreiem Haus und Geschäft in Budapest, einen gutmütigen Mann, 40-60 Jahre alt, zwecks baldiger Ehe. Geschiedene zwecklos. Zuschriften unter "Seltene Perle 137" an die Exp. 14137

Fräulein im gesetzten Alter, mit angen. Aeussern, ohne Anhang, tadellosem Vorleben, vermögend, geschäftstüchtig, nebst schöner Ausstattung, sucht zwecks Ehe die Bekanntschaft eines ernst denkenden gebild. Geschäftsman- nes. Kaufmann bevorzugt. Alter nicht über 45 Jahre, von grosser Statur. Gefällige Zuschriften erbeten unter "Rascher Entschluss 887" an die Exp. 14887

Kellemes öszi esték, levele van. Kerek szombatig válaszol. 6390

Goldini, Tizenhetedikén utazom. Ha ráer úgy a reggeli hájával elem jöhöt, a Deak-ban reggelizem. Ha nem -bizonyoldatikán a nagy éra alatt a D. palota sarkán várom, ha a kel szerencse ket-tőt ütött. Addig is sok forró-csok Muránótól. 6340

Z. Cs. a csütörtöki terminust nem tartotta be. Hétfőre e hó 17-ére van allitólaj kütüzve a tárgyalás, ami csak forma-lítás ugyan, de amely nélkül a kiírás nem fogantosit-ható. A rákövetkező napon, kedden, már átvehető. Ha megkapom, úgy szerdán, 12-én megkezdem a munkát R. 35082

Mimi, noch immer keine Nach-richt erhalten, Schickt sich das? Bitte dich, sofort zu schreiben. Dein H. 6241

Onkelchen, Bin wieder hier. Vogelfrei. Samstag. Viele Küsse. 6244

Kosmetik
Haarfärben "Henna" jede Nuance. Spezialist Fritsch- u. V. Dorottya-utca 1. 13677

Heiratsanträge
Házasságkövetési ügyekben méltóztatassék bizalommal Faragó irodához fordulni. Népszínház-utca tizenhat. Cégjelzéstelen levelezés. Dija-talan felvilágosítás. Irodai órák 9-7-ig, vasár- és ünnepnapokon 9-3-ig. 5853

Férjhezmenő árva huszon-három éves hajadon. Hozománya négyezredes fővárosi berendezett lakáson kívül 35 millió korona. Faragó. 5856

Faragó házasságkövetési iroda (Népszínház-utca tizenhat) hirdetései. 5855

Egy milliárd vagyonnal előkelő urihölgy férjhezmenő. Faragó. 5857

Nősülne: földbirtokos, gyáros, nagykereskedő, orvos, ügyvéd, mérnök stb. Ezeket kivül több uriembertől megbi-za. Férjhezmenendők biza-lommal fordulhatnak Faragó házassági irodához, Népszin-ház-utca tizenhat. 5854

Férjhezadám leányomat. Hozomány 200 milliót kivül közömbös, esleg hatszáz-holdas birtokomba benősülés. Faragó. 5858

Szlovenszkói urhölgy 250.000 cseh korona vagyonnal férjhezmenő. Faragó. 5859

Ezredes leánya férjhezmenő. Hozomány 75 millió Faragó. 5860

200 millió korona hozomá-nyig, valamint különféle nagyságu földbirtok hozománnyal férjhezmenendők előjegyzésben. Földbirtokos, gyáros, nagyberlő, nagykeres-kezdőcsaládba benősülés lehet-séges. Nagy Jenő házassági irodája, Rákóczi-ut 57-b. Tele-efon. (Cégnélküli levelezés). 19948

Heiratsvermittlung für Dä-mnen, ohne Honorar. Neményi, Erzsebetfalva, Baross-u. hat-vankettő. Retourmarke. 34891

Megismerkednek egy jobb leánnyal v. fiatal özvegy asszonnyal házasság céljából. "Csakis korrekt 977" jelgére a kiadóba. 15977

Intell. 28j. fr. Mann, Christ, unabhängig, mit Haus nächst Budapest, sucht Bekanntschaft zwecks Ehe, ev. Einheirat in Geschäft oder Unternehmen. Zuschriften unter "Landwohnung 413" an die Exp. 14413

Suche für meine Nichte, 39-jähriges Fräulein, Isr., tüchtiges, hübsches Wesen, mit schuldenfreiem Haus und Geschäft in Budapest, einen gutmütigen Mann, 40-60 Jahre alt, zwecks baldiger Ehe. Geschiedene zwecklos. Zuschriften unter "Seltene Perle 137" an die Exp. 14137

Fräulein im gesetzten Alter, mit angen. Aeussern, ohne Anhang, tadellosem Vorleben, vermögend, geschäftstüchtig, nebst schöner Ausstattung, sucht zwecks Ehe die Bekanntschaft eines ernst denkenden gebild. Geschäftsman- nes. Kaufmann bevorzugt. Alter nicht über 45 Jahre, von grosser Statur. Gefällige Zuschriften erbeten unter "Rascher Entschluss 887" an die Exp. 14887

Kellemes öszi esték, levele van. Kerek szombatig válaszol. 6390

Goldini, Tizenhetedikén utazom. Ha ráer úgy a reggeli hájával elem jöhöt, a Deak-ban reggelizem. Ha nem -bizonyoldatikán a nagy éra alatt a D. palota sarkán várom, ha a kel szerencse ket-tőt ütött. Addig is sok forró-csok Muránótól. 6340

Z. Cs. a csütörtöki terminust nem tartotta be. Hétfőre e hó 17-ére van allitólaj kütüzve a tárgyalás, ami csak forma-lítás ugyan, de amely nélkül a kiírás nem fogantosit-ható. A rákövetkező napon, kedden, már átvehető. Ha megkapom, úgy szerdán, 12-én megkezdem a munkát R. 35082

Mimi, noch immer keine Nach-richt erhalten, Schickt sich das? Bitte dich, sofort zu schreiben. Dein H. 6241

Onkelchen, Bin wieder hier. Vogelfrei. Samstag. Viele Küsse. 6244

Kosmetik
Haarfärben "Henna" jede Nuance. Spezialist Fritsch- u. V. Dorottya-utca 1. 13677

Heiratsanträge
Házasságkövetési ügyekben méltóztatassék bizalommal Faragó irodához fordulni. Népszínház-utca tizenhat. Cégjelzéstelen levelezés. Dija-talan felvilágosítás. Irodai órák 9-7-ig, vasár- és ünnepnapokon 9-3-ig. 5853

Férjhezmenő árva huszon-három éves hajadon. Hozománya négyezredes fővárosi berendezett lakáson kívül 35 millió korona. Faragó. 5856

Faragó házasságkövetési iroda (Népszínház-utca tizenhat) hirdetései. 5855